

AKTENNOTIZ

Datum: **Dienstag, 05.04.2022, 9.15 – 12.15 Uhr**

Ort: Educa, Erlachstrasse 21, 3012 Bern

<p>Begrüssung, Einstieg</p>	
<p>Schulentwicklung im digitalen Bereich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Versuch eines Überblicks über verschiedene (Zwischen-)Zustände der Schulentwicklung im digitalen Bereich 2. Dos & Don'ts bei der Schulentwicklung im digitalen Bereich <p>Jürg Widrig</p> <p><u>Jürg Widrig</u> ist Lehrperson für Deutsch, Geschichte und Informatik an der Kantonsschule Romanshorn und Experte für ICT mit über 10 Jahren Erfahrung in der Leitung von Weiterbildungen zum sinnvollen Einsatz von ICT im Unterricht (UZH, PHZH, PHBE, PHKU u.a.).</p> <p>Erkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die digitalen Tools müssen im Unterricht genauso geschmeidig eingesetzt werden können wie die analogen Tools, damit die Lehrpersonen flexibel auf die Klasse und die Unterrichtssituationen eingehen können – Unerlässlicher Erfolgsfaktor: Vollumfängliche, aktive Unterstützung durch die Schulleitung – Mehrwert – falls die digitalen Tools in geeigneter Art und Weise eingesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> – Schüler:innen-zentrierter(er) Unterricht – Höhere Selbstaktivität der Lernenden – Mehr Peer-Feedbacks – Binnendifferenzierung, unterschiedliche Lern-Tempi werden ermöglicht – Kollaboration von Lernenden auf neuem, digitalem Niveau – Aktualität der Unterrichtsmaterialien kann leichter erreicht werden und damit ein Bezug zum «realen Leben – Unterschiedliche Realitäten und Wahrnehmungen der digitalen Möglichkeiten in den verschiedenen Landesregionen <p>Studien zum Thema u.a. von Dr. Heike Schaumburg — Institut für Erziehungswissenschaften (hu-berlin.de)</p>	